

Beschluss (Ziffer 2 gegen die Stimmen von CSU mit FREIE WÄHLER):

1. Dem Vorschlag zur weiteren Umsetzung der REM-Maßnahmen wird zugestimmt. Der Stadtrat entscheidet über die Maßnahmen in Einzelbeschlüssen.
2. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, für die Gebssattelstraße eine temporäre Zwischenlösung zu erarbeiten. Dem Stadtrat wird im Rahmen des entsprechenden Einzelbeschlusses ein Vorschlag vorgelegt.
3. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Übergangslösung für die Schwanthalerstraße zur Entscheidung vorzulegen.
4. Die Anordnung eines Schutzstreifens auf der Nordseite der Arnulfstraße zwischen Arnulfstraße 50 und Zirkus-Krone-Straße wird zur Kenntnis genommen, und das Baureferat wird gebeten, die verkehrsrechtliche Anordnung umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus der Nahmobilitätspauschale.
5. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, in den jeweiligen Planungen und als Begründung für die jeweilige Vorzugsvariante in den Einzelbeschlüssen zu den REM-Maßnahmen auf die Themen „Priorisierung“, „Schnelligkeit“, „Verkehrssicherheit“ und „kostengünstig“ detaillierter einzugehen und dabei temporäre sowie ggf. geschützte Markierungslösungen oder Radwege auf Fahrbahnniveau zu prüfen. Zudem werden die Gesamtkosten detaillierter dargestellt.
6. Das Baureferat wird gebeten, die aktuellen Projekt- und Kostenstände (je nach Projektstand einschließlich der bewilligten Fördermittel) der beim Baureferat in Planung befindlichen REM-Projekte im Lenkungskreis Rad- und Fußverkehr sowie in den Sachstandsberichten des Mobilitätsreferats jährlich dazulegen. Zudem ist auszuführen, wie lange die Maßnahmen aus der Nahmobilitätspauschale getragen werden können und ab welchem Zeitpunkt zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen notwendig werden.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.